

Polyneuropathie

Selbsthilfegruppen in Iserlohn
SHG Iserlohn, SHG Letmathe, SHG Hemer

www.pepos-maerkischer-kreis.de



Bericht vom Gesprächskreis am 8.2.24 in Iserlohn, verfasst von Hans-Hermann Heismann.

Die Selbsthilfegruppe Iserlohn hatte geladen zu einem Vortrag von Herrn Prof. Dr. Max Meyer-Marcotty, Direktor der Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie/ Handchirurgie im Klinikum Lüdenscheid vor versammelten PNP Selbsthilfe-Gruppen aus Iserlohn, Letmathe und Hemer.



Der Vortrag startete unter dem Motto „ Chirurgische Therapie Der Polyneuropathie“.

Anwesend waren 41 Mitglieder Unserer 3 SHG. Tagungsort war Das Gemeindehaus der Erlöser-kirche.

In dem Flyer der Klinik heißt es:

„Wenn konservative Behandlungsmethoden bei einem Patienten nicht zur Linderung der Beschwerden führen, besteht die Möglichkeit einer chirurgischen Therapie und zwar die Spaltung von Nervenengpaß Stellen. Hierzu werden an bekannten Engpass Stellen am Bein die Nerven freigelegt und so der Druck auf die Nerven reduziert. Man spricht dann von einer Nervendekompression.

„Diese etablierte und gängige chirurgische Praxis, die schon seit Jahrzehnten am Arm durchgeführt wird, kann auch bei Patienten mit Polyneuropathie am Bein angewendet werden. Hiermit können dem Patienten nicht nur die schmerzhaften Mißempfindlichkeiten genommen, sondern auch eine bessere und sicherere Gangfähigkeit wieder hergestellt werden.

Polyneuropathie

Selbsthilfegruppen in Iserlohn
SHG Iserlohn, SHG Letmathe, SHG Hemer

www.pepos-maerkischer-kreis.de



Offene chronische Wunden können besser heilen oder entstehen erst gar nicht und auch Amputationen können verhindert werden“...“In der Klinik führen wir diesen innovativen Eingriff durch und können für viele der betroffenen Patienten im Rahmen einer regionalen Anästhesie und einem geringen operativen Aufwand eine erhebliche Linderung erreichen. Unsere Patienten bleiben meist nur wenige Tage stationär in der Klinik und werden direkt nach der Operation unter Entlastung des operierten Beines mobilisiert“. Die bekannten Engpass Stellen werden durch Beklopfen aktiviert und zeigen durch die Auslösung einer Schmerzreaktion beim Patienten an, daß man die Richtige gefunden hat. Das sogenannte Hofmann-Tinel-Zeichen zeigt dies an... wenn es positiv ist. Der aus dem Rückenmark kommende Ischiasnerv gibt den Femoralisnerv ab und teilt sich dann in seinem weiteren Verlauf am Bein in den Nervus tibialis (Schienbeinnerv), der durch den Tarsaltunnel verläuft. Dieser verursacht vor allem typischerweise Schmerzen im Bereich des Innenknöchels, die in Richtung Fußsohlen ausstrahlen und sich durch Druck oder Klopfen auslösen lassen.

Ein weiterer Engpass ist der Nervus peroneus communis (Wadenbeinnerv).

Entlang des Beins können diese Nerven an mehreren Engpass Stellen gestört sein.

Da von Polyneuropathie Betroffene häufig Probleme mit den unteren Bereichen der Beine haben, besteht eine gute chirurgische Möglichkeit der Operation.

Das gilt besonders bei der diabetischen Neuropathie.

